



# Die Schwammstadt

**Hitzewellen, Trockenheit, Starkregen: Der Klimawandel prägt unsere Realität und fordert Klimaanpassungsmassnahmen. Die Stadt Bern erarbeitet in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen wissenschaftliche Grundlagen zu Hitzebelastung, Regenwassermanagement und Gesundheitsschutz und setzt sich für ein gesundes Stadtklima ein.**

## Hitzebelastung in der Stadt

- Zunehmende Temperaturen sind v.a. für Städte eine grosse Herausforderung. Der Temperaturunterschied zwischen urbanem Raum und Umland wird als **städtischer Wärmeinsel-Effekt** bezeichnet und kann in der Nacht um 4-6 °C betragen.
- Die Universität Bern betreibt ein **Temperaturmessnetz** (unterstützt von der Stadt Bern und Energie Wasser Bern). Der Abschlussbericht 2023 zeigt: z.B. in Bern-Zollikofen lag die sommerliche Durchschnittstemperatur bei genau 20 °C, was einer positiven Abweichung von 1.9 °C entspricht (i. Vgl. mit dem langjährigen Durchschnitt von 1991 bis 2020). Mit 16 gemessenen Hitzetagen wurden fast doppelt so viele Hitzetage wie üblich registriert.

## Die Schwammstadt

- **Das Prinzip der Schwammstadt** geht die Herausforderungen von Hitze und Starkregen gleichermaßen an. Die Umgebung wird so gestaltet, dass sie überschüssiges Wasser wie ein Schwamm vor Ort speichern kann, um dieses bei Hitze wieder abzugeben. Die Verdunstung über den Boden und durch die Vegetation kühlt die Umgebung, was das Stadtklima verbessert. Indem das Wasser vor Ort versickert, wird die Kanalisation bei Starkregen entlastet und Überschwemmungen werden verhindert.
- **Am Schwammstadt-Modell** wird das Prinzip sicht- und greifbar. Das Modell stellt mögliche Massnahmen vor und zeigt auf, wie vielseitig Wasser gespeichert und wieder abgegeben werden kann. Das Modell wurde in Zusammenarbeit mit der Mobiliar AG und der Ingenieurunternehmung Hunziker Betatech AG erstellt.

## Umsetzung in der Stadt Bern

- Z. Bsp. auf dem **Schosshaldenfriedhof** wird in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ein Pilotprojekt durchgeführt: Getestet wird ein überbaubares Schwammstadt-Substrat. Die Bäume erhalten mehr Wurzelraum und das Regenwasser kann versickern und die Bäume mit Wasser versorgen.
- **Die Stadt Bern realisiert die Projekte direktions- und amtsübergreifend.** Projekte der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün sind unter anderen Regenwassertanks im Monbijoupark; die Entsiegelung in der Fussgängerzone Bümplizstrasse; Baumpflanzungen an der Friedbühlstrasse; die Baumsubstratsanierung an der Monbijoustrasse; Microforest und Entsiegelung auf dem Rosalia-Wenger Platz; die Materialisierung in der Rathausgasse sowie die Aufwertung am Breitenrainplatz und der Moserstrasse.



Mehr über die Schwammstadt, Klimaanpassung und umgesetzte Projekte in der Stadt Bern sowie über mögliche Massnahmen auf unserer Webseite: [bern.ch/schwammstadt](https://bern.ch/schwammstadt).